

Vergaberecht

Menold Bezler

Bewertung: Im Vergaberecht geschätzte Kanzlei, die stark durch ihre Arbeit für öffentliche Auftraggeber geprägt ist. Regional ist sie auf den süddeutschen Raum spezialisiert, zählt aber auch Bundesministerien und Länder zu ihren Mandanten. Die Vergabepaxis um Fabry und Meininger verfügt traditionell über starkes Eigengeschäft und kurbelt das Cross-Selling innerhalb der Kanzlei stetig an. Reichlich Zusammenarbeit entsteht mit Bau- und Immobilienrechtlern und im Bereich der Finanzierung, bspw. bei umfangreichen Bauprojekten, wie zuletzt für das Land Thüringen in einem ÖPP-Pilotprojekt. Zuletzt ergaben sich in der Stadtwerkeberatung zudem vermehrt Mandate mit der Kartellrechtspraxis. Zu ihren Kernkompetenzen zählt die Praxis auch Dienstleistungsausschreibungen, so für einen Energieversorger im Bereich technischer Dienstleistungen oder für private Entsorger.

Stärken: Gute Vernetzung mit anderen Praxisgruppen der Kanzlei.

Entwicklungsmöglichkeiten: Die Gesamtkanzlei, v.a. die Corporate-Praxis, gewinnt immer öfter auch Konzerne als neue Mandanten, etwa einen großen Energieversorger. Damit steigt einerseits das Cross-Selling-Potenzial, andererseits drohen aber auch Interessenkollisionen zwischen den Praxen.

Häufig empfohlen: Dr. Frank Meininger, Dr. Beatrice Fabry

Kanzleitätigkeit: Überwiegend Auftraggeberberatung und -vertretung. Expertise im Öffentlichen Wirtschaftsrecht und zu Umstrukturierungen im Öffentlichen Sektor und ÖPP. Branchen v.a. Hochbau, Entsorgung, Verkehr, Energie. Auch IT und Gesundheitswesen. (2 Equity-Partner, 1 Salary-Partner, 3 Associates)

Mandate: BMBildung und Forschung zum Bau von Forschungsschiffen; Land Thüringen bei ÖPP-Projekt für Bauhausuniversität Weimar; Stadt Ulm bei Investorenprojekt für Einkaufszentrum; Klinikum Stuttgart bei Neubau; Saarland bei Neubauten für Hochschule für Technik und Wirtschaft; Landkreis Reutlingen bei Klinikneubau; Stadt Gengenbach bei Planung und Bau eines Bildungscampus.